

ausgegebenen Stammaktien befinden sich 2599 nicht im Besitz des Großaktionärs, so dass sich die gesamte Abfindung lediglich auf € 233 910 beläuft. Wie in fast allen Fällen bei einem Squeeze out üblich, dürfte gegen die Abfindungshöhe geklagt werden, so dass die verbliebenen Aktionäre überlegen können, ob sie das Angebot annehmen oder auf eine spätere Nachbesserung setzen, die sich aber wohl nur dann lohnen dürfte, wenn selbst geklagt und im Erfolgsfall die Anwalts- und Gerichtskosten vom Kläger übernommen werden. Der letzte gehandelte Kurs von € 97 deutet darauf hin, dass der Erwerb aus diesem Grund stattfand.

Handel bei Valora. Kurs am 26.04.2011: € 90 G (60 St.) / € 97 Taxe B (0 St.) Letzter gehandelter Kurs am 07.04.2011 € 97 (249 St.).

**Klaus Hellwig**

## Hansa Metallwerke

### Squeeze out-Beschluss ante portas

Die von uns in NJ 11/10 angesprochene Möglichkeit eines Squeeze out, nachdem die Londoner Private Equity-Gesellschaft IK Investment Partners von den beiden Familienstämmen die Aktienmehrheit übernommen hatte, kommt schneller als gedacht. In einer für den 19.05.2011 einberufenen außerordentlichen Hauptversammlung soll der Streubesitz aus der Gesellschaft gedrängt werden. Die „angemessene Barabfindung“ wurde auf € 90 je Aktie festgesetzt und liegt damit doppelt so hoch wie der Geldkurs bei Valora im November 2010, aber unter dem letzten gehandelten Kurs von € 110 aus September 2010. Von 916 380



*Hundert Jahre nach der Gründung wird die Hansa Metallwerke AG von der Private Equity Gesellschaft IK Investment übernommen.*